

# Zweite Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **27 (1905)**

Heft 26

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues vom Büchermarkt.

Des Kindes erste Lebensperiode, seine Pflege und Ernährung. Ein Leitfaden für junge Mütter und Pflegerinnen von Friederike Volger, Kranken- und Kinderpflegerin. Verlag von C. v. Schmid, Alconca, 1905. Preis Fr. — 75.

In Büchern und Büchlein dieser Art ist zwar kein Mangel und an eifrigen Leserinnen derselben erst recht nicht. Aber nicht alle befriedigen und nur wenige wissen über das von Alters her wichtige und deshalb so viel bearbeitete Thema etwas Neues zu sagen. Mancher von diesen gedruckten Beratern befriedigen zwar die der Belehrung bedürftigen jungen Mütter, so daß dessen Leitfäden der jungen Mutter fast zur Offenbarung werden, so lange der Arzt, der in kranken Tagen zur Behandlung des Kindes berufen wird, an dem gedruckten Berater nicht Zensur übt. Dieser Zensur verfallen hauptsächlich Laienarbeiten, auch wenn sie aus einer reichen praktischen Lebenserfahrung heraus geschrieben wurden. Ueber die fatale Zensur hat sich nun die Autorin des vorliegenden Schriftchens nicht zu beklagen, denn ein Dr. med. gibt dem Schriftchen ein freundliches Geleitwort. Er sagt:

„Das aus reicher Erfahrung heraus verfaßte Büchlein habe ich mit um so größerem Interesse gelesen, als ich darin einzelne Gesichtspunkte fand, die selbst dem praktischen Arzt neu sind. Dieselben entspringen der eingehenden Beobachtung und selbst das Kleinste mit kritischem Blick verfolgenden Aufmerksamkeit einer gewissenhaften Kinderpflegerin. Was den Inhalt des Werchens vom ärztlichen Standpunkt aus anbelangt, so muß derselbe als durchaus den Anschauungen der Wissenschaft entsprechend angesehen werden, und somit kann das Büchlein in jeder Hinsicht der treubeforgten Mutter zur pünktlichen Nachachtung wärmstens empfohlen werden.“

Die Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung und Heilung. Von Dr. Strubh (0,80). Verlag von Edmund Demme, Veizig.

Was hat man nicht schon alles versucht, um die Fettleibigkeit zu beseitigen; wenn dieselbe auch keine Krankheit, so ist sie doch lästig. Da werden zitternbeude, teure und anstrengende Bäder in Marienbad und Karlsbad verordnet, da werden langwierige Terrainkuren, wie die Dertelsche, eingeleitet und durch die ebenso qualvolle wie gefährliche Bantingtur mit ihrer peinlichen Diät abgelöst. Hunger- und Schwemmgewittern kommen zur Anwendung. Alles vergebens! Es wird vielleicht eine kurze zeitweilige Besserung erzielt, aber das Uebel ist nicht radikal gehoben. Wer hoch erfreut 20 oder mehr Pfund leichter aus Marienbad zurückkehrt, hat in kurzer Zeit nicht nur das Verlorene eingeholt, sondern noch darüber gewonnen, mag er sich auch einer noch so qualenden Diät und noch so

großen Entbehrungen unterwerfen. — Obengenannte billige Schrift gibt Aufschluß über alle einschlägigen Fragen und gibt auch Mittel und Wege an die Hand, die Fettleibigkeit zu beseitigen.

Gegen Mückenstiche.

Bei fröhlichen Sommerwanderungen oder beim Aufenthalt im Freien und während der nächtlichen Ruhe macht Personen mit empfindlicher Haut die Mückenplage das Leben oft sauer, ganz besonders Frauen und Kinder haben unter dieser Plage zu leiden. Da den Mücken und Fliegen der Geruch des Nesselöls widerwärtig ist, wird angeraten, die unbedeckten Teile, wie Hände, Gesicht und Hals mit einer Mischung von 1 Teil Nesselöl, 8 Teilen kölnischem Wasser und 32 Teilen Alkohol zu bestreichen. Dies soll gegen die Belästigung der Mücken bestens schützen. Um sich gegen Vergiftung durch Mückenstiche zu schützen, trage man ein Glaschen mit ein Drittel Salmiakspiritus und zwei Drittel gewöhnlichem Spiritus bei sich. Daraus setze man einen Tropfen auf die gestochene Stelle. Bei sofortiger Anwendung genügt dies, um die Wirkung des Giftes aufzuheben, es zu zerlegen. Bei großer Hitze und den dadurch oft entstehenden Schwindel- und Ohnmachts-Anfällen leistet das kräftige Aufreiben an dieser Flüssigkeit sehr gute Dienste. Das Flacon muß immer gut verschlossen gehalten werden.

Schweizerinnen im Ausland.

Das „Schweizerinnenheim“ in Berlin W, Zietenstraße 6, dient speziell den französisch redenden jungen Schweizerinnen. Die Nachfrage nach solchen scheint in Berlin ziemlich stark zu sein. Im „Heim“ allein betrug die Nachfrage 480, das Angebot stellungsuchender Schweizerinnen 210; vermittelt wurden 95 Stellen. Im

„Schweizerinnenheim“ suchen aber auch andere gebildete schweizerische Damen und Mädchen Wohnung und quartieren sich in freigegebenem Maße ein. Die angemeldeten Gäste werden von der Bahn abgeholt und bei ihrer Abreise wieder zur Bahn geleitet. In Geldverlegenheit geratenen jungen Mädchen wird die Zahlung im Heim gestundet, in dringenden Fällen auch bares Geld vorgestreckt. An dem verstorbenen Minister Roth hat das Heim einen zu Rat und Hilfe stets bereiten Beschützer und Wohlthäter verloren. Seine Witwe, sowie auch der jetzige Minister de Staparde und seine Gattin sind Ehrenmitglieder des Vereins.

Von der Zigarrenmacherin zur Millionärin.

Die bevorstehende Heirat des vielfachen Millionärs Graham Stokes, einer der angesehensten Persönlichkeiten der New Yorker Gesellschaft, mit Rose Pastor, einer aus Rußland stammenden Jüdin, die zehn Jahre lang Arbeiterin in Zigarrenfabriken war, bildet für New York den Gegenstand allgemeinen Interesses. Rose Pastor ist 26 Jahre alt, stammt aus einer armen russischen Familie und kam im Jahre 1882 mit ihren Angehörigen nach London. Dort lebten sie einige Jahre lang in dem ärmlichsten Viertel von London, wo Rose die jüdische Freischule besuchte. Als das Mädchen 12 Jahre alt war, wanderte ihre Familie nach Cleveland (Ohio) aus, wo Rose Zigarrenmacherin wurde. Ihre freie Zeit benutzte das hochbegabte Mädchen dazu, sich fortzubilden. Im Jahre 1902 kam sie nach New York, wo ihre poetische Begabung ihr zu einer Stellung bei einer Zeitung verhalf. Trotz der bitteren Armut, in der Rose Pastor ihre Jugend verbrachte, erwarb sie sich eine tiefe Geistes- und Scharfsinnbildung. Sie ist nicht hübsch, aber ihr ernstes Gesicht trägt einen äußerst gewinnenden Ausdruck. Graham Stokes, ihren Verlobten, lernte sie in ihrer journalistischen Tätigkeit bei einem Interview kennen. Aus dieser Begegnung entwickelte sich eine warme Freundschaft zwischen beiden, die schließlich zu der Verlobung führte. — Ein neuer Beweis, daß das Leben die kühnsten Roman-Phantasien überbietet.

Von dem feinen, so rasch beliebt gewordenen Bienenhonig mailändischer Provenienz können, so lange der Vorrat reicht, wieder drei Sorten bezogen werden und zwar in Dunkel oder hell die 8 Pfund-Büchse (Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und schöne Blechbüchse (Begriffen) zum Preis von Fr. 7. 20. — „Lupinella-Sonig“, das Feinste, die 8 Pfund-Büchse zu Fr. 7. 40. Wer von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen wünscht, sende seine mit Deutlichkeit Abresse versehene Bestellkarte zur Weiterbeförderung an die Expedition, worauf die Lieferung unter Nachnahme erfolgen wird. {3408

Ein guter Rat! Wer sich durch Erfüllung rheumatische Leiden, Gliederreizen, Herzenssch, Schias, Rückenweh, Neuralgien oder Brustatarrh, Sufien, Heiserheit zugezogen hat, wende sofort Rheumatol an, ein äußerlich als Einreibung zu gebrauchendes Mittel. Viele Aerzte verschreiben Rheumatol regelmäßig mit bestem Erfolge. Preis der Flasche Rheumatol Fr. 1. 50 mit erläuternder Broschüre und Gebrauchsanweisung. In allen Apotheken. [3705

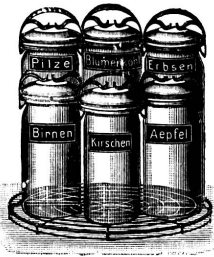
Bergmann's Bergmann & Co. Parfümerie & Toiletten-Fabrik ZÜRICH. Lilienmilch Seife. 75 c/s. ist unübertroffen für die Hautpflege, verleiht einen schönen, weissen, zarten Teint und vernichtet Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. [3639 Nur echt in obiger Packung. Die Broschüre: „Das unreine Blut und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr“ versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel. 3460 Marwede's Moos-Binden (Menstruationsbinden) kosten p. Paket à 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahresbedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand von der General-Vortretung für die Schweiz: [3726 W. Kaestner, Zürich 1, Marktgasse 10.

CHOCOLAT KOHLER frauen und Mädchen! Gegen die Beschwerden der monatlichen Vorgänge Rückenschmerzen, Leibweh, Krämpfe, Kopfschmerzen, Uebelsein etc. empfiehlt sich als absolut unschädlich wirkende und angenehm zu nehmende Cheemischung (in Pulverform) „Mensol“ Dr. med. N. in Stuttgart ärztlich warm empfohlen. schreibt u. a.: Von den innerlich empfohlenen Mitteln gab ich auf Grund einer Reihe günstiger Erfahrungen einer neueren Cheezusammensetzung den Vorzug, die unter dem Namen „Mensol“ eingeführt wird und in der Chat an Wirksamkeit alle anderen Präparate übertrifft. Viele Dankschreiben. Preis per Schachtel Fr. 2. 50 (2—3 Monate ausreichend). Wo in Apotheken nicht erhältlich, direkt zu beziehen durch die Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich II. Prospekte gratis. [3686

Rudolf Mosse grösste Annoncen-Expedition des Kontinents St. Gallen (gegründet 1867). Vertreter: E. Diem - Saxer. Aarau - Basel - Bern - Biel - Chur - Glarus - Lausanne - Luzern - Schaffhausen - Solothurn. Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. Zentral-Bureau für die Schweiz: Zürich empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Pachtzeitschriften, Kalender, Reise- und Kursbücher, ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen. [3367 Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u. franco.

Graphologie. Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 2. —. Ausführliche Skizze Fr. 4. —. Honorar in Briefmarken oder per Nachnahme. [3467 Graphologisches Bureau Olfen. Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermittelt franco u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (7. Auflage) über den Haarausfall und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung und Heilung. [3030

„Praktisch“ Neuer, „patentierter“ ausziehbarer Kleiderhalter, ist unentbehrlich für jede ordnungsliebende Person. Für Damen- und Herrengarderobe. Passend für jeden Kleiderschrank, leicht anzubringen. Keine Unordnung. Kein Suchen im Schranke mehr. — Grössere Ausnutzung des Schrankes. „Praktisch“ schon die Kleider sehr und erhält solche tadellos glatt, wie neu. „Praktisch“ kostet poliert Nr. 1, 36 cm., Fr. 4.50; Nr. 2, 42 cm., Fr. 5. —; Nr. 3, 49 cm., Fr. 5.25. „Praktisch“ kostet vernickelt Nr. 1, 36 cm., Fr. 6. —; Nr. 2, 42 cm., Fr. 6.50; Nr. 3, 49 cm., Fr. 7.25. Innere Tiefe des Schrankes gefüllt immer angeben. „Praktisch“ ist zu haben bei der Firma: [3706 Maison BADER, Le Locle (Canton de Neuchâtel).



## Weck's Sterilisier-Gläser

zum **Selbstkonservieren** im eigenen Haushalte von **Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch Fruchtsäften, Kindermilch.** [3749]

Einfachstes Verfahren. Vorteilhaft und sparsam. Wasserhülle, äusserst widerstandsfähige Gläser. Obligatorisch eingeführt an den meisten Haushaltungs- und Landw.-Schulen. Prospekte franko. **F. J. Weck, Zürich.** Prospekte franko.



O. WALTER-OBRECHT'S



*Krokodilkamm*  
ist der Beste Horn-Frisierkamm  
Ueberall erhältlich. [3317]

# Beck's Wollseife

Beste Seife zum Waschen von **wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe, Decken etc.** Die Wolle bleibt **weich** und **geschmeidig** und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben. [3657]

## Herrenkleider

werden unzertrennt chemisch gereinigt, wenn die Farbe abgestorben, aufgefärbt und auf Wunsch unter billigster Berechnung repariert. [3500]

Färberei und Chem. Waschanstalt

**Terlinden & Co.,** vormals **H. Hintermeister**  
Küssnacht. Zürich.

## ! Heilung aller Magenleiden !

selbst die eingewurzeltesten Fälle von Magen- und Darmkatarrh, Appetitlosigkeit, Magengeschwüre, Magenblutungen, Magenkrämpfe, Sodbrennen, Schmerzen in der Magengegend, Aufstossen, Brechneigung, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Mastdarmvorfall und alle Nebenerscheinungen etc. heilt schnell, dauernd und brieflich ohne Berufsstörung mit unschädlichen [3473]

**Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln**

Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.  
Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht! Verlangen Sie Gratisbrochure.

## Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859. [3279]



[3697]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fräulein Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes.** Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [3480]



**Freiburger**  
homöopathischen Gesundheitskaffee  
seit Jahrzehnten anerkannt besser Kaffeezubereitung  
Nur „echt“ mit nebenstehender Schutzmarke  
„Dierck“. Nachahmungen weise man gütlich.  
9868

Schutz-Markte.

**Wer**  
etwas zu verkaufen hat  
oder zu kaufen sucht,  
eine Stelle zu vergeben hat  
oder eine Stelle sucht,  
Geld auszuleihen hat  
oder Geld zu leihen sucht,  
oder sonst irgend etwas in eine  
Zeitung einzurücken hat,  
**der inseriert**  
am  
erfolgreichsten und billigsten  
durch die [3557]  
Annoncen-Expedition  
**F. Ruegg**  
Rapperswil (Zürichsee).

Ziehung Wangen 30. Juni.

# Kirchenbau-LOSE

Wangen bei Olten (Alleindepot), sowie **Zuger Stadttheater-Lose** II. Emission, versendet à Fr. 1.— und Ziehunglisten à 20 Cts. das Hauptloseversandt-Depot **Fran Haller, Zug.** Haupttreffer Zug 30,000 und Wangen 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von beiden Sorten. [3664]

**Echte Berner Leinwand**  
Tisch-, Bett-, Küchen Leinen etc. [3545]  
Reiche Auswahl. Billigste Preise.  
Brant-Aussteuern.  
Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen.  
Leinenweberei  
**Müller & Co., Langenthal, Bern.**

**Als unerlässlich „Jeh Habs“**  
zur gründlichen Pflege der Haare ist unbedingt das antiseptische Kopfwasser  
zu betrachten. Per Flasche **3 Fr.** mit oder ohne Fett empfiehlt [3387]  
Parfumeur **H. Grzenkowski, Zürich, Bleicherwegplatz 56.**

**Georg Freiherr von Ompteda**  
hat soeben seinen neuesten Roman:  
**Herzeloide**  
Die Geschichte einer Liebe  
beendet. Der Abdruck beginnt in  
**Nr. 14 der Gartenlaube.**